



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N. 2.

1668

Wöchentliche Ordinari Zeitung.

Hamburg den 29. December, 1667.

Das Polen lauffet Zeitung ein/ daß der Moscowit. Czar denen Polnischen Ständen habe proponiren lassen / wann sein Sehn in der Cron succediren würde. Er alsdann nit allein wider die Türcken und Tartar: Wache/ sondern all ders Feinde selbiger Cron mit 100000. Mann/ so schon in armis weren/ assistiren, auch auf setzhen solt: was bisshero gedachter Czar in Polen eingenommen / restituiren, und gong Rußland wider einraumen wolte. Im widrigen aber keine Progressen in der Cron mit allem Ernst fort setzen würde: welches dann ebenzummöglich halten/ daß bey diesem Zustand: dise Cron etwer so gressen Wache / zumalen ernelter Moscowiter schon den 4ten Theil von der Cron abgenommen / wurde restituiren, und zugleich der Tartaren und Türcken Einfall verhüten können. Dahero die Ständ/ umb einmal Fried zuerhalten sehr geneigt seyn. Der zu vor vertriebene Cham ist in der zeit / wie die Tartaren in Polen gestraffet / mit denen Cakemucken, Nakeyen und anderen Tartaren in die Chrimme gefallen/ den neuen Cham vertrieben und sich der gansen Tartarrep bemächtiget. Der Magistrat zu Thorn hat dem Sabi. wsky wegen der denen Tartaren vor 20000. Rhr. ranzion übergebenen Geiß/ in dise Ansswort wissen lassen/ daß Ihne als einem Veldherren nit höre zugesanden/ einen solchen Fried einzugehen/ sondern vielmehr mit dem Regen und Schwel/ gleich Er zuhuh verprochen / sich losz kauffen sollen. Dahero Er nun bedacht/ us was Manier und weß Ihnen die versprochene Summa Gelds an die Hand zuschaffen/ und gemelte Tartaren zu contentiren seyen. Der von Elbing abgereissen / und nacher Danzig gegangenen Königl. Poln: Gesandten Commission hat man ebenfals also verachtet / und nit annehmen wollen. All dieses ungeachtet/ continuirt die Unctigkeit und Distraction unter den Grossen wider den Hof noch. Die Poln. Legaten berichten auß Moskau/ daß Si nit genugsamb rühmen können / was sñg Ehe. Ihnen von dem Czar widerfahre / heffen also etwas gutes zuschickhen/ Damit den Heydnischen Böckern desto besser restituirt werden möge.

Wien de eodem Dato.

Der Französi: Gesandter Monsr. Guitti ist von Ihrer Kayfl. Mayest. in der Urlaube Audienz mit derte Contrafet von hochw. Reich. regulirt worden. Wegen der Kayfl. Xerß in Ungarn zu vollziehung der Erönung Jh-

Die Mater. der Konferenz und eligierung eines Palatini Wird in kurzem die resolution heraus kommen. Diser Tagen hat der Span: Ambassr. auf die Span: Werbungen zu Pferde vor 2 Regimenten die Seider halben Theil hergeschossen/ die andere Helfft aber soll gleich nach dem Neuen Jahr erlegt/ und so dann von dem Gonzagischen Regiment 1000 Mann dem Jungen Fürsten von Gonzaga als Span: Obristen zu Fuß gegen bezahlung von einem Knecht 10. Rthr überlassen/ und besagtes Regt. mit neuen recruten widerumb completirt werden. Die N. D. Land Soldaten haben wider von neuem 100000 die D. D. 50000. die Wahrsche gleich so vil/ und das Königreich Böhmen 120000 fl. zuerlegen bewilliget/ ohne was Schlesiens und andere Erbländer/ so sich dard in einem gewissen Quantum noch nicht resolv. ret, beitragen werden. Sonst werden vor dem ankommenden Venet. Legaten Signeur Mozzenigo anhalten gemacht.

Auf Ungarn verlantet/ daß die Türcken auf allen Befestungen Vöcker nehmen/ und ein Corpus, solches nach Candia zuschicken/ formiren.

Edln vom 29. diso.

Die Antorffer Bries vom 26. confirmiren / daß den Franzosen von Carle Roy Ihr Anschlag auf Carlemont mißlungen / und Sie darüber/ ohne die verwundte / vil Todte / Darunter auch Ihr Commendant zu ruck gelassen; Vor Brüssel seint 2. Span. Regimenten zu Fuß und 4. Companien zu Pferde / so in die Stadt wollen / angelange: Die Bürger aber / welche jährlich dem Subernator 60000. fl. bezahle / umb von dergleichen Einquartierung befreyer uszyn.

Auf dem Haag wird vom 27. geschrieben / daß Prinz Moriz neben dem H. Komßwincel von dar nach Eleve verretset. Der H. von Barmingen ist nominirt, den 10 Jan: wider nach Parth zu gehen / und noch ein Zeitlang alda iuresidiren. Die Gesandtschaft nach Schweden soll auch mit nächstem foregehen. Sonst ist resolvirt, in Verstärkung der alten Companien noch 2000. Mann anzunehmen; Friesland ist geteilt/ den H. Würz als 2. Marschall de Campe zuerkennen / wann man hoch gegen Ihren Colonel Ayola zum Sergant major General machen wil. Der Prinz von Oranien soll in Staats Nähe gezogen / und wann Er die 10. Jahr erreichet / zu den hohen Chagen bequiem gehalten / Ihn auch jährlich ein große pension gegeben werden.

Hamburg den 31. Dec.

Es geht das Gerücht / ob solten die Lüneburg. Jäger mit 4000 Mann in die Vierland gehen wollen / Winterquartier darinn zumachen / welches hiesige so wenig als die Stadt Lübeck zulassen werden. Der Graf Königsmarck soll diser Orthen ein Regiment von 1000. Köpfen richten wollen. Die Werbungen aber des Herzogen von Holstein Ploetz vor Spanien nemmen bereits einen guten Anfang. In Copenhagen läßt es sich künfftigen Fröling zum Krieg ansehen / in dem schon dachselb hohe Officier angenommen / und Ihnen Wartgelde gegeben worden.

Auf Preussen kamt Berichte / daß Ihre Königl. Mayte. in Polen resolviret die Stadt Thorn von Ihrer Einquartierung laß abzusehen / wofür Sie folgende Conditiones eingehet / 1. wann Sie sich obligirt / die Klosterfrauen beyruhigem Besiz der eingeräumten Kirchen zulassen / und darwider nichts vorzunehmen. 2. Die Catholische mit der Fronleichnamts Procession offentlich durch die Gassen passieren zu lassen. Und 3. auf allen künfftigen Verfall / wann es Ihre Mayte. begehren wurden / jedes mal ein Garnison einzunehmen. Auf Elbing aber kan auß wichtigen Ursachen die Besatzung nit erhoben werden.

Wien de eodem. Dato.

Die alhie anwesende Span. Gesandtschaft hat mit letztem eingelauffenen Briefen von Madrid / erhalten / das neben dem Herrn Grafen von Lamberg / so wegen überbrachter frölicher Botschaft des neugebornen Keyf. Prinzen von den regierenden Königin in Spania wol tractirt und begnadet worden / ein Expresler mit kostbaren Præsenten vor Ihre Mayte. die Keyserin / und höchsternandtem Prinzen anhero auf der Reiß begriffen seye. Der Französch. Resident Mons. Gremontville spargirt alhier aus / das sein König den Marschal d' Aumont mit völligem Gewalt an Ihre Päbst. Heyl. um Frid mit Spanien zu tractiren expediret habe : Ungehindert aber dessen werden die Span. Werbungen fortgesetzt / zu dem Ende die Officier gar die Gelder zu den Regimentern zu Ross und Fuß empfangen haben. Gestern hat man bey Hof der jungen Princessin Geburtstag mit Anziehung kostbarer Blüden celebrirt. Diehaltung der grossen Comædj ist biß auf den 16 Jan : weil die dar zu bedürfftig. Sachen nit chender verfertigt werden können / differirt.

Coln vom 1 Jan: 1669.

Die Pariser Brief vom 23 pals: berichten / das die Werbungen eyffrig continuirt werden / umb zeitlich ins Feld zu kommen / der König ist willens ein Reiß nach Metz zu thun. Bey Hoff hat man deliberirt, wie es mit dem Engl. Cansler zu halten: Deme entlich angeordnet worden / er solle sich nachher Rovent reciriren.

Wie vom 29 aus Brabant geschrieben wird / so ist tezo der End alles ruhig. Nach dem Neuen Jahr will man mit Comple-
tirung der alten Regimenten anfangen.

Schreiben aus dem Haag unterm 30 melden / das der Schwed. Ambt. stündlich 14000 Rthl / demnach die Ratification aufzu-
zu. h. In / und seine Reiß nach England fortzusetzen erwart. Man spargire, aus Portugal Züningen zu haben / das selbigen Kö-
nigs Bruder das Reich an sich gezogen. Die Deputirte zu
Zurich in Ost Friesland haben den Streit zwischen der Fürstin
und den Seänden wegen des Prinzen Vormundschaft in der Gü-
tebeygel. get.

Venedig den 30. pals:

Brief von Janes bekräftigen / das die nyiste Türck. Armee nach
Candia nova gangen / und die übrige vor Candia so abgenommen /
das die ruinirte Bolwarck und Mauern ohne Hindernuß re-
parire werden können.

Früch. Schri. Iben auß Constantinopel melden / das unser Se-
cretarius bey der Ottoman. Porten / s. Giavarino mit etlichen
seiner Bedienten gestorben / und das den Sulcan / als Er zu Acri-
anopel ein Theil von seiner Guardi Janitsaren auf anhalten des
Groß Veziers nach Candia zumarchiren befehlen wollen / diese
hätte strangulirt, davon die Confirmation mit Verlangen er-
wartet wird. In dessen st. s. Marcheri dieser Republic Secreta-
rius nach Frankreich / Engel: und Holland zugehen beordert /
und Vöcker zuwerben / und Schiff zu dungen. Alle Malschere
und Dänig seine alhie einzustellen / bey hoher Straff befohlen wor-
den. Untert von Malta haben 3 Malteser Schiff / 5 Tripoliner,
so nach Algier g. rool: ang. griffen / 2 davon erobert / eines in Grund
geschossen / die andern aber samt Ihnen mit der Flucht entgangen.